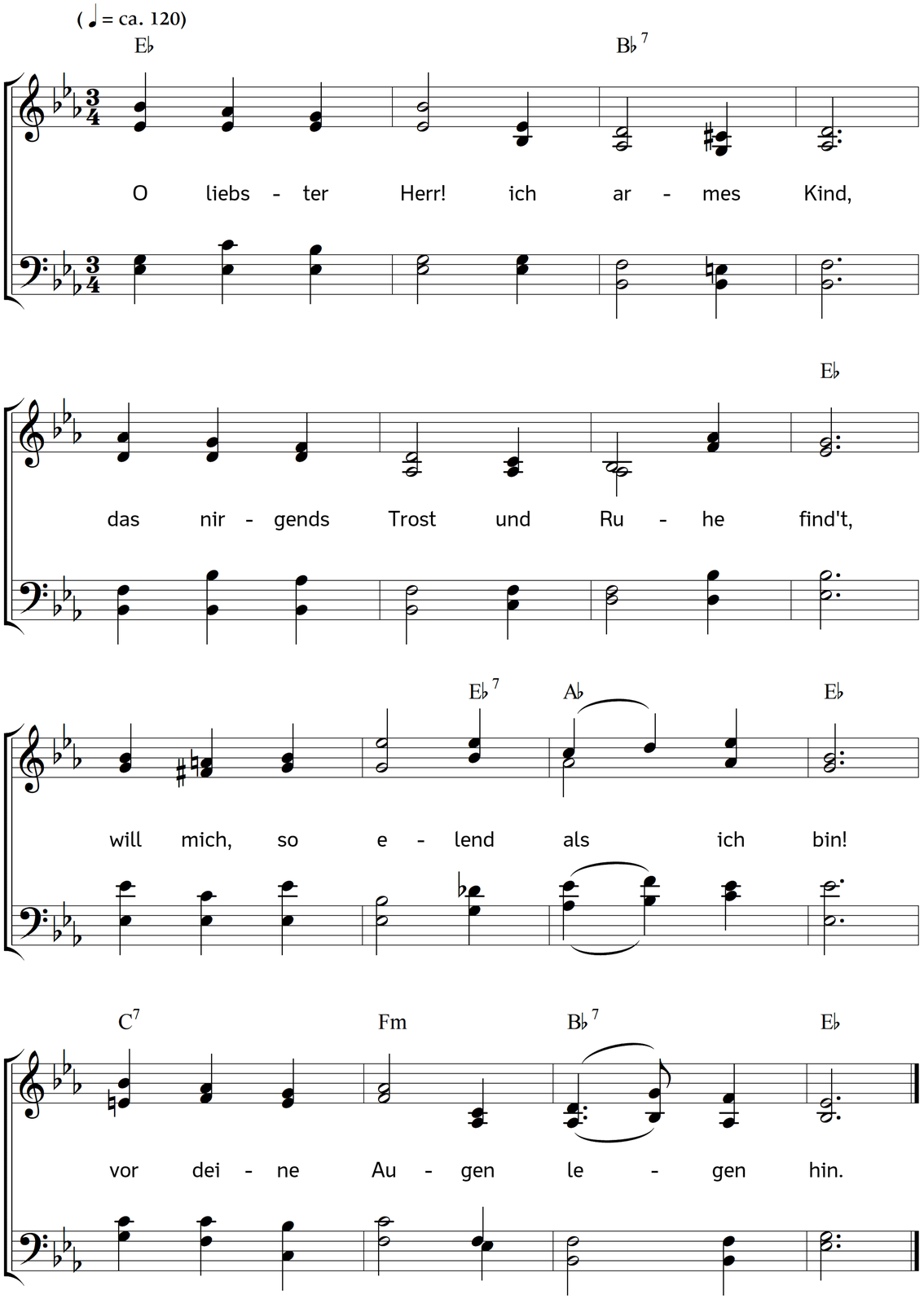
O LIEBSTER HERR! ICH ARMES KIND



2. Du weißt es, wie ich bin verirrt,
beschwert, verfinstert und verwirrt;
es ist mein ganzer Jammerstand
dir besser als mir selbst bekannt.

3. Ich mag mich kehren, wie ich will,
mein Herz wird ohne dich nicht still:
ach! schau mich mit Erbarmen an,
da ich mir selbst nicht helfen kann.

4. Ich lieg ganz hilf- und ratlos hier,
und schrei aus Herzensgrund zu dir:
o Gottessohn, erbarm dich mein!
und mach mein Herze still und rein.

5. Du Menschenfreund! ich weiß es wohl,
dass ich dein eigen werden soll:
so komm denn meinem Herzen nah,
bereit es selbst, und wohne da.

6. Nichts heiligt mich, nicht Menschengunst,
nicht Menschenwort, noch Kraft, noch Kunst:
komm du ins Herz, und schließ es zu,
so find ich in dir Gnad und Ruh.

7. Wann du in mir wirst offenbar,
bald wird mein Herz befriedigt gar;
es weicht die Finsternis und Sünd,
ich werd ein selges Gotteskind.

Text: Gerhard Tersteegen. Bearbeitet. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2018 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1864/